

Henriette (Henny) Hlawatsch zum 90er

Bereits am 11. Januar 2024 konnte Henny Hlawatsch in Stuttgart Geburtstag begehen.

Als erstes von drei Kindern der Eheleute Rosa und Otto Lux kleine Henny in Weheditz bei Karlsbad das Licht der Welt. Es Brüder Helmut und Otto in den Jahren 1935 und 1939. Nach Familienumzug 1935 nach Schneidmühl besuchte Henny ab Schule. 1941 zog die Familie weiter in die Kurstadt Karlsbad. Familie im schönen Karlsbad nur wenige Jahre vergönnt, bis Vertreibung aus der Heimat auch die Familie Lux ereilte. Im fanden sie sich erst im Lager Meierhöfen ein, bevor es weiter ins Nürnberg ging. Im April 1946 kam die ganze Familie mit der jährigen Henriette über Kornwestheim nach Beutelsbach im Stuttgart. In dieser Zeit besuchte Henny die Mittelschule in 1950 zog es von dort die Familie nach Stuttgart-Bad Cannstatt, selben Jahr ihre kleine Schwester Rosemarie geboren wurde. Henny begann zu dieser Zeit eine Lehre zur Damenschneiderin.



ihren 90.

erblickte die folgten dann ihre dem 1940 die dortige Leider waren der dann die Februar 1946 Lager Altdorf bei damals 12-Remstal bei Schorndorf.

wo auch im

Ab dem 01. Juli 1950 begann für Henny ihr besonderes Engagement für die Egerländer. Die ganze Familie Lux wurde Mitglied in der Egerländer Gmoin Stuttgart, die 1949 gegründet wurde. Schnell erwachte hier Hennys Interesse an der Jugendarbeit, Trachtenwesen sowie der Trachtenschneiderei, was ihre Ausbildung auch nahelegte. Im Sommer 1952 lernte Henny den in der Sudetendeutschen Jugend engagierten Ewald Hlawatsch kennen und lieben. Dieser folgte darauf Henny aktiv in den Kreis der Egerland-Jugend, die sich auch auf Bundes- und Landesebenen 1952 gründete. Die Liebe zwischen Henny und Ewald führte 1955 zur Heirat und zur Geburt der Tochter Elke. 1957 kam Sohn Bernd zur Welt. Beide Kinder brachten sich ebenfalls schon früh in der Egerland-Jugend ein.

Mit der Gründung einer Kindergruppe in der Gmoi Stuttgart übernahm Henny die Aufgabe, die Kinder möglichst authentisch mit vielen Egerländer Trachten auszustatten. Ihr Talent und Engagement schwappte von der Gmoiarbeit auch auf den Landesverband der Egerländer in Baden-Württemberg über. Folgerichtig wurde Henny Landestrachtenwartin. Als Beginn der 70er-Jahre Leni Fritsch im Bund der Eghalanda Gmoin e.V. Bundestrachtenwartin wurde, holte diese auch Henny als Stellvertreterin an ihre Seite. Erste Trachtennählehrgänge und die Trachtenschau bei den Bundestreffen der Egerland-Jugend wurden ins Leben gerufen.

Viel zu früh verstarb 1983 Hennys Ehemann Ewald und Henny legte im Ehrenamt noch einen Zahn zu. Stellvertretende Bundestrachtenwartin war Henny bis zu ihrem 84. Lebensjahr. Das Amt der Landestrachtenwartin gab Henny 2018 in jüngere Hände. Auf Gmoiebene widmet sie sich noch immer der Trachtenarbeit. Unzählige Veranstaltungen hat Henny auch durch ihre warme und ursprüngliche Egerländer Mundart bereichert. Sehr viele Trachtenausstellungen in Stuttgart und im Land hat Henny durch ihr Mitwirken und ihre Kenntnisse unterstützt und möglich gemacht. Hier ist auch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen ihr und dem Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg ein Beispiel ihrer Kompetenzen. Ohne die langjährigen Bemühungen von Henny um den Trachtenerhalt wäre es vermutlich auch nicht zu dem 2022 vom Deutschen Trachtenverband verliehenen Prädikat „Tracht des Jahres“ an den Bund der Eghalanda Gmoin gekommen.

Von Henny geschaffene Trachten und Trachtenteile werden noch heute in großer Zahl und Schönheit getragen. Bis nach Neuseeland wurden ihre Schöpfungen „exportiert“. Die Begeisterung und das ehrenamtliche Engagement rund um die Egerländer Tracht gab Henny an ihre Tochter Elke Trübswetter weiter. Elke selbst war auch rund 24 Jahre Bundestrachtenwartin.

Für ihre großen Verdienste wurde Henny 1967 mit der Bundesehrennadel und 1980 mit dem Bundesehrenzeichen des Bundes der Eghalanda Gmoin e.V. ausgezeichnet. 1999 wurde sie zur Ehrenmouhm der Egerländer Gmoi Stuttgart und 2017 zum Ehrenmitglied des Bundesvorstandes des Bundes ernannt.

An dieser Stelle wünschen alle Egerländer, Dir liebe Henny, alles Gute für Dich und Deine Gesundheit. Die Wünsche sind verbunden mit dem großen Dank für Deine Leistungen und Dein großes Herzblut, welches Du seit vielen Jahrzehnten für unsere Egerländer Gemeinschaft einbringst.

Volker Jobst